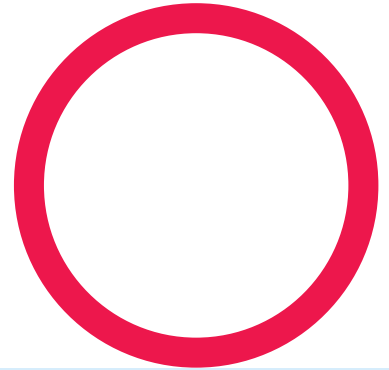


Was bewegt

2025

Jahresbericht der
Friedel & Gisela Bohnenkamp-Stiftung

Inhalt



Vorwort	1
Übergänge begleiten: Operative Projekte	2
Projekteinblick: Zukunft.Unternehmen	4
Das Jahr in Zahlen	6
Gemeinsam was bewegen: Projektübersicht	8
Gemeinsam Lernen bewegen	10
demoKI: Demokratie trifft KI	14
Gemeinsam Wachstum bewegen	16
Von der Praxis zur Theorie – und wieder zurück	20
Gemeinsam Gestaltung bewegen	22
Lernen von Hundertwasser	26
Gremien & Mitarbeiterinnen	28
Ausblick	30
Drumrum & Umzu	31
Impressum	32

Wieder ganz schön was bewegt.

Bildung begleitet den Menschen ein Leben lang – und an den Übergängen zwischen den Lebensphasen entscheidet sich oft, ob Bildungswege gelingen. Genau dort setzt die Friedel & Gisela Bohnenkamp-Stiftung mit ihrer gezielten Unterstützung an. Dieser Jahresbericht zeigt, was dabei im Jahr 2025 mit vielen Partnern bewegt werden konnte.

Unsere operativen Projekte - „Zukunft.Aktiv“, „Zukunft.Leben“, „Zukunft.Unternehmen“ sowie das Diesterweg-Stipendium - begleiten Kinder, Jugendliche und ihre Familien an entscheidenden Wendepunkten: vom Kindergarten in die Grundschule, auf die weiterführende Schule und von dort in Ausbildung und Beruf. Zutrauen stärken, Kompetenzen fördern: Damit das sichergestellt ist, arbeiten wir in unseren Projekten ausschließlich mit Institutionen zusammen, die das hierfür notwendige Know-how nachweisen können.

Zusätzlich haben wir im Jahr 2025 durch die Vergabe von Fördermitteln Bildung bewegt – vom Leseprojekt über Demokratiebildung mit Künstlicher Intelligenz bis zur Kunstvermittlung. Ob Lernen, Wachstum oder Gestaltung: In jedem dieser Projekte stehen die Menschen mit ihren Potenzialen im Mittelpunkt. Es geht uns dabei nicht um eine reine Behebung von Defiziten, vielmehr sollen Bildungspotenziale zur Entfaltung gebracht werden.

Allen Teilnehmenden, allen Projektpartnern, unseren Gremienmitgliedern und dem täglichen Engagement unserer Mitarbeiterinnen gilt unser Dank.

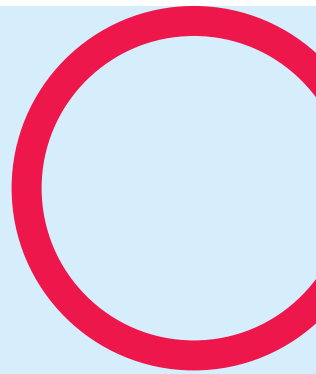
Und Ihnen, die Sie den Bericht nun in der Hand halten oder vor Augen haben: Viel Spaß beim Lesen!



Christian Schiffbänker
Vorsitzender des Vorstands



Prof. Dr. Norbert Winkeljohann
Vorsitzender des Kuratoriums



Übergänge begleiten. Operative Projekte

Zukunft.  **Aktiv**
Gemeinsam wachsen.

Zukunft.Aktiv begleitet Kindergartenkinder im Vorschulalter bei dem Wechsel in die Grundschule.

Über Bewegungsangebote werden spielerisch nicht nur Bewegungsformen erlernt, sondern außerdem sprachliche, mathematische und soziale Fähigkeiten gefestigt und geschult. Die Vernetzung der Kindergärten und Grundschulen vor Ort ist wesentlicher Bestandteil des Projekts.

Das **Diesterweg-Stipendium** unterstützt Viertklässler und ihre Familien beim Übergang zur weiterführenden Schule. Über zwei Jahre werden Kinder und ihre Eltern durch Bildungsangebote, Mentoring und finanzielle Hilfen gefördert. So sollen Bildungswege gesichert und Eltern als aktive Lernbegleiter gestärkt werden.



**Diesterweg-
Stipendium**
Osnabrück

Den Übergängen im Bildungssystem – vom Kindergarten in die Grundschule, auf die weiterführende Schule und nach dem Abschluss in den Beruf – schenkt die Friedel & Gisela Bohnenkamp-Stiftung in ihren drei neuen operativen Projekten besondere Aufmerksamkeit: Wir begreifen diese Übergänge als sensible Phasen und möchten die Kinder, Jugendlichen und ihre Eltern in der Veränderung unterstützen, indem altersgerecht Kompetenzen gefördert werden. Dazu arbeiten wir mit Projektpartnern zusammen, die das nötige Fachwissen im Gepäck haben und unsere operativen Projekte mitgestalten. In der Erprobung entwickeln wir sie im engen Austausch gemeinsam so, dass die Teilnehmenden nachhaltig profitieren.

Vor allem in den eigenen operativen Projekten bietet sich der Stiftung die Möglichkeit, ihr Profil als Bildungsstiftung zu schärfen und langfristig Chancengerechtigkeit zu fördern.

Zukunft. **Unternehmen** *Selbstbewusst entscheiden.*

Zukunft.Unternehmen fördert bei Schülerinnen und Schülern wirtschaftliches Wissen und unternehmerisches Denken. In Zusammenarbeit mit der Innovationsberatung tdlc innovation GmbH lernen sie praxisnah, wie man ein Unternehmen gründet – von der Idee bis zur Präsentation. In Workshops entwickeln die Jugendlichen Geschäftsideen und stärken Kompetenzen wie Kreativität, Teamarbeit und Problemlösung.

Das Projekt **Zukunft.Leben** reagiert auf steigende Zahlen von Ausbildungsabbrüchen und unterstützt Jugendliche beim Übergang in den Beruf oder die schulische Weiterbildung. Durch Mentoring, Workshops und Berufsorientierung werden Kompetenzen gestärkt und fundierte Entscheidungen gefördert. Ziel ist es, den Übergang nach dem Abschluss in Klasse 9 oder 10 nachhaltig zu begleiten.

Zukunft. **Leben** *Erfolgreich durchstarten.*

Projekteinblick

Zukunft.Unternehmen

Das Potenzial von Kindern sowie Jugendlichen stärken und ihnen durch größere Bildungschancen eine bessere Zukunft ermöglichen: das waren Kernüberzeugungen der Stifterin Gisela Bohnenkamp. Wenn sich also die Friedel & Gisela Bohnenkamp-Stiftung operativ engagiert, so stehen die grundsätzlichen Zwecke der Stiftung im Mittelpunkt.



Wenn man wirklich Lust darauf hat, eigene Ideen zu entwickeln – und zwar nicht nur für den Unterricht, sondern auch für das spätere Leben nach der Schule – dann sollte man auf jeden Fall mitmachen.

Alma-Mathilde, Schülerin der 10. Klasse





Foto: Drehteam Filmagentur

Besonders viel Spaß hat mir gemacht, dass wir unsere eigene Kreativität nutzen und eine Produkt-idee entwickeln konnten. Auch die Arbeit in unserem Team fand ich wirklich super.

Klaas, Schüler der 10. Klasse

Nicht nur werden Potenziale gestärkt und Chancen verbessert, viel mehr: Es wird auch direkt die Umsetzung dieser wichtigen Stiftungsziele angegangen. So wird eine abstrakte Chance zu einem konkreten Prozess, an dem die Teilnehmenden wachsen und sich bewähren können. Schülerinnen und Schüler entwickeln vollständige Innovationsprozesse ihrer eigenen Startups oder unternehmerischen Idee. Von der Idee zum Pitch, vielleicht sogar zum eigenen Produkt, das ein gesellschaftliches Bedürfnis bedient. Die Schülerinnen und Schüler geben so ein Beispiel dafür, wie die Stiftungsarbeit das Leben Einzelner zu Gunsten Vieler beeinflussen kann.

Future Skills für die Arbeitswelt von morgen

Katharina Lutermann &
Lars Brendler, Projektleitung

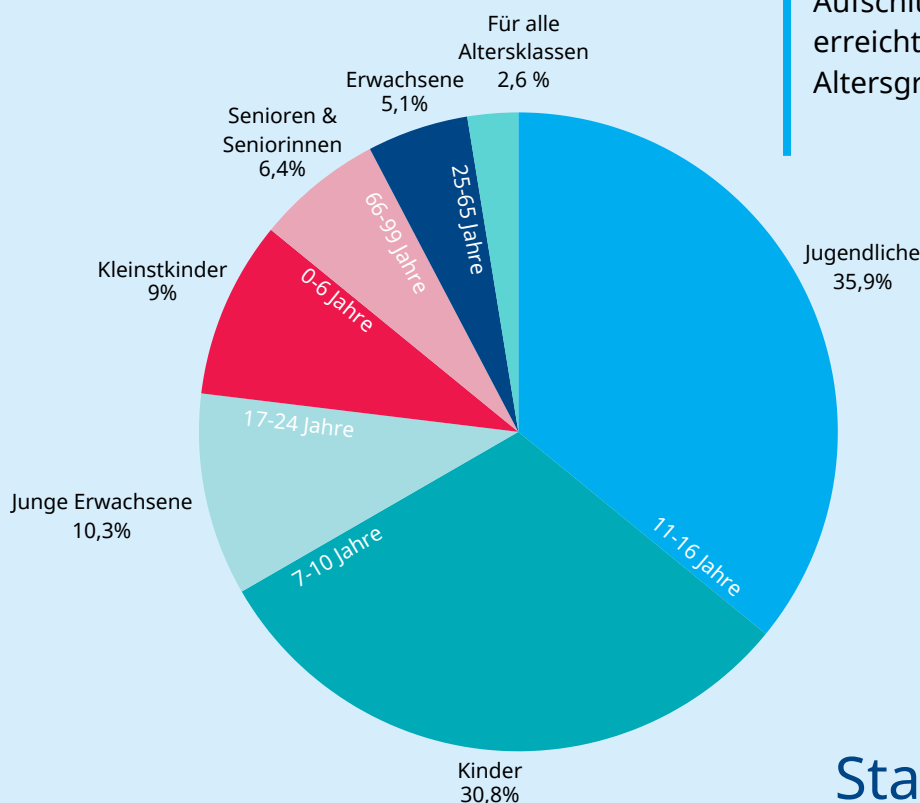
Das Jahr 2025 in Zahlen

Zahlen, Daten, Fakten zu unseren Projekten, bei denen stets der Mensch im Mittelpunkt steht

6
Operative Projekte

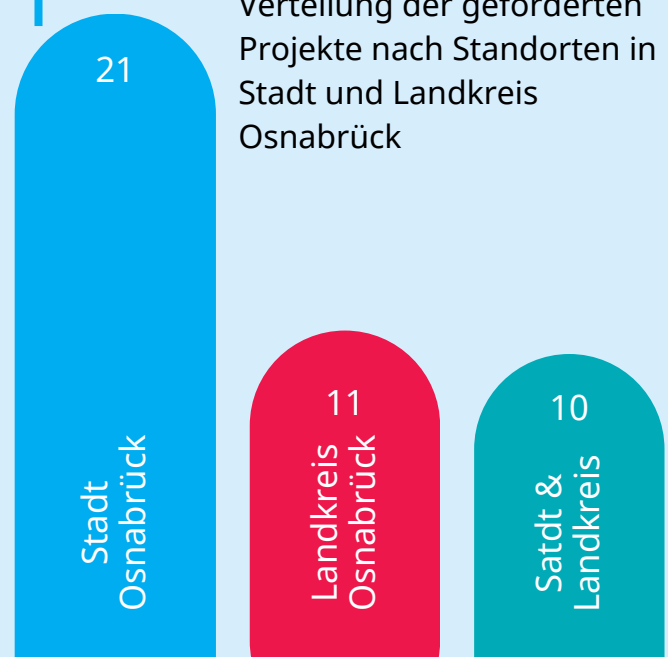
Förderzielgruppen

Aufschlüsselung der
erreichten Personen nach
Altersgruppe



Stadt, Land, Förderung

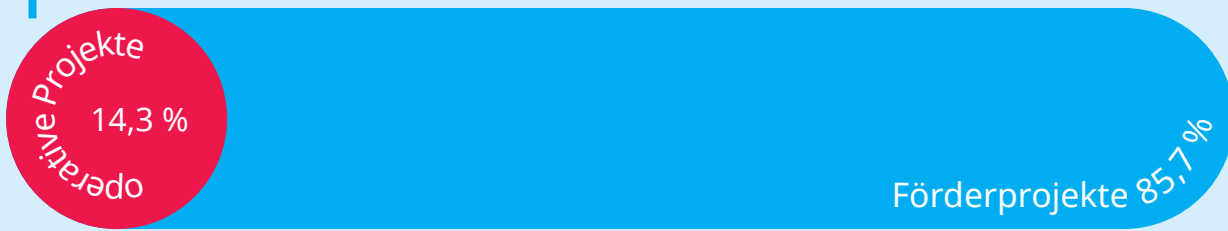
Verteilung der geförderten
Projekte nach Standorten in
Stadt und Landkreis
Osnabrück



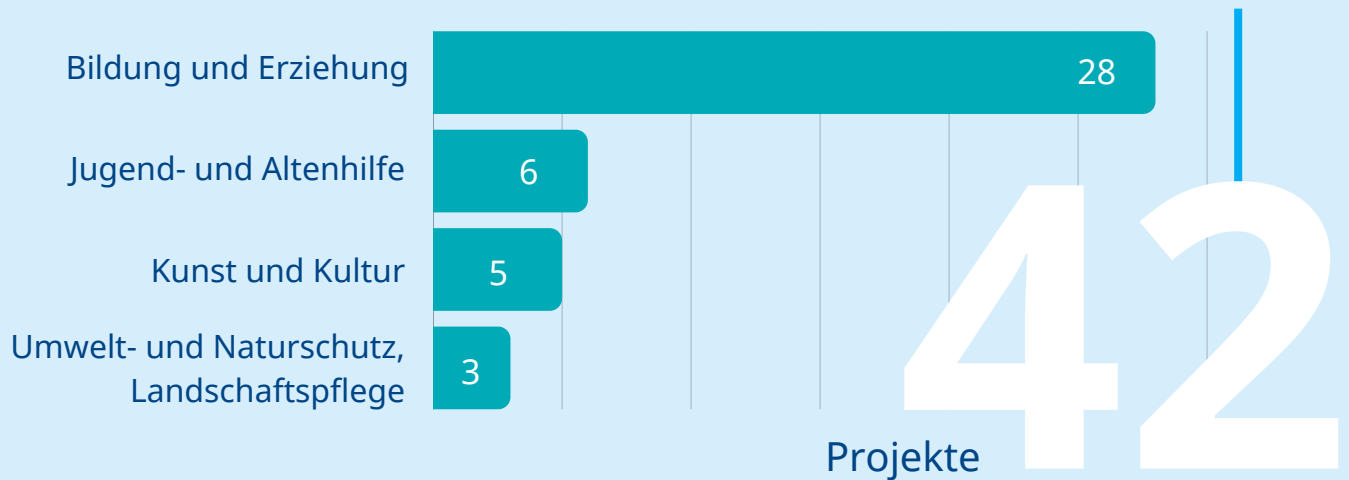
36
Förderprojekte

Projekte nach Projekttyp

Anzahl der operativen Projekte im Verhältnis zur Anzahl der Förderprojekte



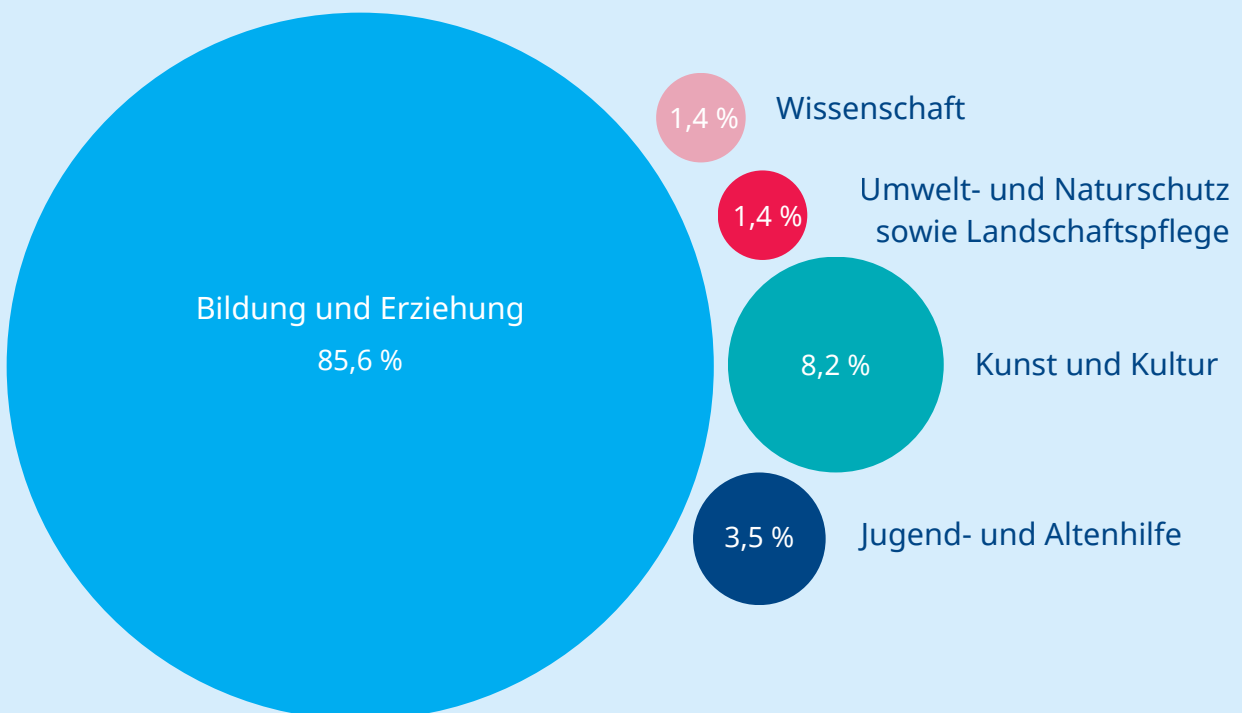
Projekte nach Satzungszweck



Gesamtfördersumme
im Jahr 2025

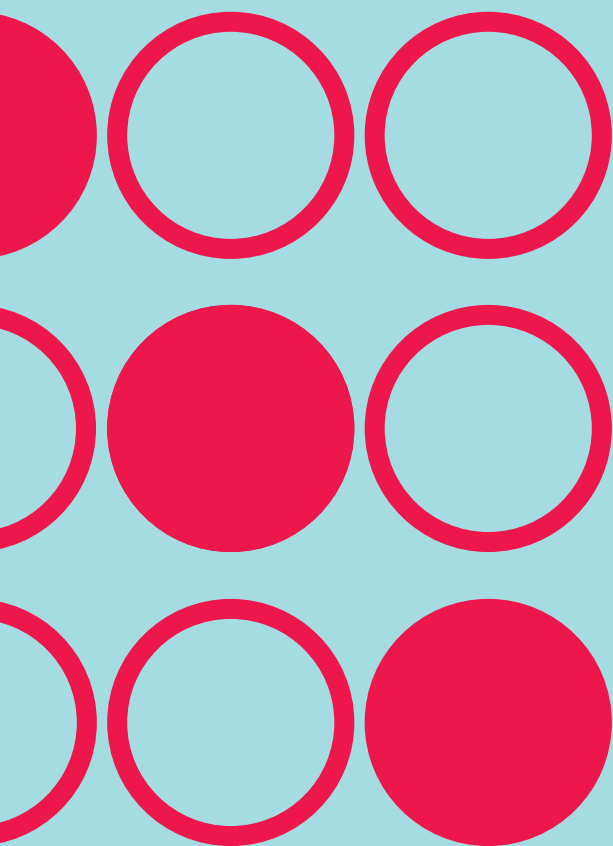
2.208.000,- €

Verteilung der Fördermittel
nach Satzungszwecken



Gemeinsam was bewegen. Projekte im Überblick

Unterteilt in die Kategorien Lernen, Wachstum und Gestaltung, stellen wir auf den folgenden Seiten eine Auswahl von Projekten vor, die wir als Stiftung im vergangenen Jahr begleiten konnten – und in denen wir mit und für andere Bildung bewegt haben.



Lernen

Von Lesen bis KI: Lernen hat in der Friedel & Gisela Bohnenkamp-Stiftung einen besonderen Stellenwert. Wer über Wissen verfügt, kann sich einbringen – so wird Teilhabe möglich.

Wachstum

Die persönliche Weiterentwicklung beginnt oft mit neuen Herausforderungen – egal wie alt man ist. Hier können sich wertvolle Kompetenzen entwickeln, von denen die Gesellschaft profitiert.

Gestaltung

Gestaltung bedeutet Erfahrung mit allen Sinnen und gesellschaftliches Wirken. Über die Hände und den Körper begreifen wir unsere Welt anders und öffnen neue Zugänge zur Wissensvermittlung.



Familien des Diesterweg-Stipendiums

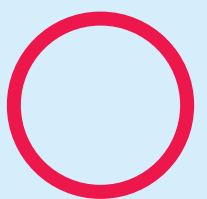
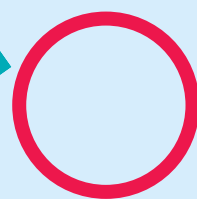
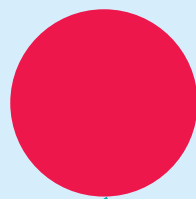
Foto: Diesterweg-Stipendium Osnabrück

Stiftungsarbeit braucht Gemeinschaft, um etwas bewegen zu können: Durch die Unterstützung engagierter Partner sowie die Förderung innovativer Projekte konnten 2025 vielfältige Impulse gesetzt und Bildungsangebote gezielt weiterentwickelt werden. Im engen Austausch mit den Projektpartnern entstanden so nachhaltige Kooperationen, die Bildungschancen vor Ort stärken.

Auf diese Weise konnte die Friedel & Gisela Bohnenkamp-Stiftung zahlreiche Projekte begleiten, die Kinder und Jugendliche in ihrer persönlichen Entwicklung unterstützen. Dabei lag ein besonderes Augenmerk auf der Förderung von Selbstvertrauen, Motivation und individuellen Kompetenzen – wichtige Voraussetzungen für gelingende Bildungsbiografien.

Insgesamt zeigen die Förderprojekte eindrucksvoll, wie vielfältig und wirksam Bildungsförderung sein kann. Sie stehen beispielhaft für das Ziel der Stiftung, neue und zukunftsorientierte Ansätze zu stärken, nachhaltige Entwicklungen anzustoßen und Bildungschancen für alle zu verbessern.

Gemeinsam Lernen bewegen



Bildungskongress 2025

Landkreis Osnabrück

Der Osnabrücker Bildungskongress setzte ein Zeichen für Zusammenarbeit und Optimismus in der Bildungsregion – Bildung soll gemeinsam zukunftsorientiert gestaltet werden. Ziel war es, bestehende Kooperationsstrukturen sichtbar zu machen, Netzwerke zu stärken sowie gemeinsame Perspektiven für Bildungspolitik und Praxis zu entwickeln. In Gesprächen mit Experten sowie Expertinnen wurden regionale Beispiele vorgestellt und Zukunftsvisionen diskutiert.

Außerschulischer Lernort

Nackte Mühle

Herman-Nohl-Schule

Die Besuche der Nackten Mühle ermöglichen den Kindern der 3. und 4. Klasse der Hermann-Nohl-Schule Lern- sowie Erfahrungsmöglichkeiten in der Natur. Durch praktische Tätigkeiten wie Tierpflege, Gartenarbeit, Naturerkundungen und saisonale Aktionen erleben sie ökologische Zusammenhänge hautnah. Die Kinder entwickeln dabei ein Verständnis für nachhaltiges Handeln, regionale Lebensmittel sowie den respektvollen Umgang mit Tieren und Umwelt. Gleichzeitig fördern die Aktivitäten soziale Kompetenzen wie Teamarbeit, Verantwortung und Achtsamkeit.

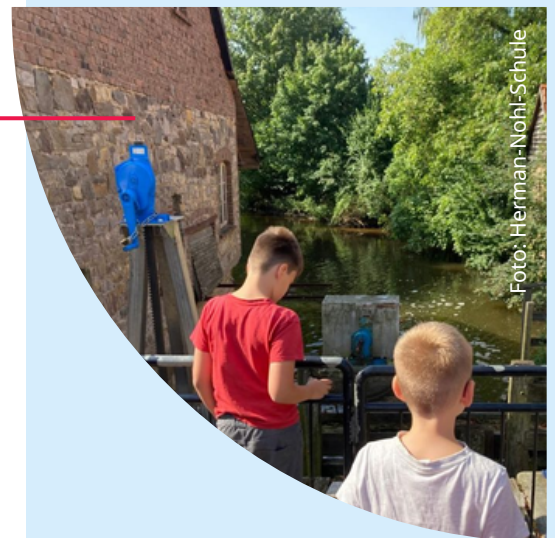


Foto: Herman-Nohl-Schule

Vorlesetag

BBS Pottgraben

Von der Planung zur Umsetzung: Zur Schulung ihrer beruflichen Kompetenzen organisierten angehende Veranstaltungskaufleute der BBS Pottgraben einen Vorlesetag an der Heilig-Geist-Schule im Osnabrücker Stadtteil Dodesheide. Rund 120 Kinder nahmen an Workshops teil und erlebten anschließend eine Lesung aus dem Buch „Das Pudelschwein“ mit der Autorin und Musikerin Jennifer Schotter – inklusive gemeinsamer Gesangseinlage.



Foto: Van Krukau via Canva



Foto: Heimat- und Kulturverein Glandorf

Kultour-Gut!

Heimat- und Kulturverein Glandorf e.V.

„Wie sah unser Ort früher mal aus und was haben meine Großeltern hier erlebt?“ – Schülerinnen und Schüler der Ludwig-Windthorst-Schule können in der Kooperation mit dem Heimat- und Kulturverein Glandorf e.V. solchen Fragen nachgehen. Der Verein möchte den Kindern und Jugendlichen der örtlichen Oberschule die Geschichte des Orts näherbringen. Dazu werden alte Tagebücher und Ortskarten aus dem eigenen Archiv genauso genutzt wie Ausflüge ins Freilichtmuseum, wo sich die Vergangenheit erleben lässt.

Wirtschaftswelten - Gestaltung des Seminarfachs Wirtschaft

Universität Osnabrück

Das Projekt „Wirtschaftswelten“ integriert ökonomische Experimente in ein Seminarfachkonzept für die gymnasiale Oberstufe. Es verbindet fächerübergreifend handlungsorientierten Unterricht mit dem Schwerpunkt Wirtschaft und die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens miteinander. Die Schülerinnen und Schüler werden auf ihre Facharbeit vorbereitet, gleichzeitig werden ihre Lehrkräfte kompetent begleitet. Experimente fördern selbstständiges Lernen und behandeln wirtschaftsnahe Lebenswelten wie z. B. Verteilungsgerechtigkeit im Zusammenhang mit Bildungs- und Sozialsystemen.

Ausgefuchst – Clevere Kids und coole Bücher

Stadtbibliothek Osnabrück

Eigens geschulte Ehrenamtliche wecken im Projekt „Ausgefuchst – Clevere Kids und coole Bücher“ bei den teilnehmenden Kindern die Freude am Lesen: Über ein Schuljahr hinweg fördert das Leseprojekt so die Sprachkompetenz, Lesefertigkeit, Fantasie und Kreativität der Zweitklässler. Die Klassen entdecken bei Besuchen den Bücherbus sowie die Kinder- und Jugendabteilung der Stadtbibliothek. Autorenbegegnungen sorgen für besondere Impulse.



Foto: Aileen Rogge

SiebenPlus

VPAK

Inzwischen scheint die Corona-Pandemie schon lange hinter uns zu liegen. Bei Schülerinnen und Schülern sind jedoch immer noch Lernlücken festzustellen, die aus den Schulschließungen resultieren. Um das Größerwerden dieser Wissenslücken zu verhindern, bietet der Verein zur pädagogischen Arbeit mit Kindern aus Zuwandererfamilien e.V. Grundlagenkurse für Jugendliche der 7. Jahrgangsstufe an. Darin werden Lücken geschlossen und das Lernen selbst sowie bildungssprachliche Kompetenzen gestärkt.



Foto: Pew Nguyen via Canva

Herbstakademie

Hochschule Osnabrück

Die Herbstakademie fördert besonders interessierte Schülerinnen und Schüler der Oberstufe durch Einblicke in wissenschaftliche Themen außerhalb des Schulcurriculums und führt sie systematisch an wissenschaftliches Arbeiten heran. In selbst gewählten Projekten stärken sie zugleich Teamfähigkeit, Präsentationskompetenz und Schlüsselqualifikationen im Hochschulkontext. Die Kooperation von Hochschule, Universität und zehn Gymnasien aus der Region ermöglichte 138 Jugendlichen die Teilnahme an zwölf ganz unterschiedlichen Kursen.

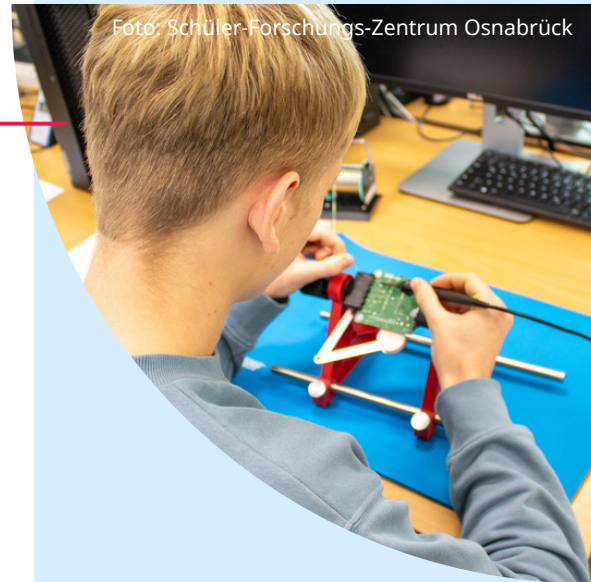


Foto: Schüler-Forschungs-Zentrum Osnabrück

Basiskompetenz Lesen

Lesen-Schreiben-Rechnen Neuenkirchen e.V.

Lesen, Schreiben und Rechnen sind die wesentlichen Basiskompetenzen, die schulisches Lernen möglich machen. Der Verein Lesen-Schreiben-Rechnen Neuenkirchen e.V. ermöglicht in seiner Schulkooperation die Begleitung von Schulkindern, die über den Unterricht hinaus Unterstützung in der Entwicklung dieser wichtigen Kompetenzen benötigen. In kleinen Gruppen werden die Schülerinnen und Schüler gezielt gefördert und profitieren von dem direkten Austausch zwischen Schule und Verein.

Gastbeitrag von Projektleiter Maximilian Knolle,
Lernbegleiter an der Friedensschule Osnabrück

Ausgezeichnetes Projekt



Foto: Karola G via Canva

demoKI:

Demokratie trifft KI.

„demoKI“ ist ein Vorhaben, das auf eindrucksvolle Weise Demokratiebildung und Kompetenzen im Bereich Künstliche Intelligenz miteinander verbindet. Das Projekt an der *Friedensschule Osnabrück* ist damit Teil der Unterstützung der Bohnenkamp-Stiftung für innovative Bildungsprojekte – und das an einer Schule, die mit offenen Lernkonzepten und moderner Organisation neue Wege geht.

Das Projekt richtet sich an die sogenannten Lernpartnerinnen und Lernpartner, die sich in einer Werkstatt über einen Zeitraum von rund anderthalb Jahren intensiv mit KI auseinandersetzen. Dabei stehen drei zentrale Fragen im Fokus: Was kann KI? Wie funktioniert sie? Und welche Auswirkungen hat sie auf unsere Gesellschaft? Das Besondere: Die Teilnehmenden entwickeln eigenständig Lernprodukte, mit denen sie ihr Wissen weitergeben. In Workshops für Mitschülerinnen und Mitschüler, Grundschulkinder oder auch Seniorinnen sowie Senioren bringen sie ihre Erkenntnisse aktiv in die Gesellschaft ein und stärken so zugleich ihre kommunikativen sowie demokratischen Kompetenzen.

Ausgangspunkt des Projekts war die Erkenntnis, dass sowohl Demokratie- als auch KI-Bildung zentrale Zukunftsaufgaben darstellen, für die es zunächst kaum schulische Konzepte gab. „demoKI“ setzt hier an und wächst kontinuierlich mit den technologischen Entwicklungen. Inzwischen hat sich das Projekt zu einem kreativen Lernraum entwickelt, in dem analoge sowie digitale Methoden kombiniert werden und in dem Lernen als gemeinschaftlicher Prozess verstanden wird.

Die Unterstützung durch die Friedel & Gisela Bohnenkamp-Stiftung spielte eine entscheidende Rolle beim Aufbau der notwendigen Infrastruktur. So konnten unter anderem eine schulinterne KI-Plattform, eine Projektwebsite sowie erste Materialien realisiert werden.

Maximilian Knolle, Projektleiter an der Friedensschule Osnabrück

Lernprodukte gemacht für alle

Ein wesentliches Merkmal von demoKI ist sein offener Ansatz: Alle entwickelten Materialien werden als frei zugängliche Bildungsressourcen veröffentlicht. Damit versteht sich das Projekt auch als Modell für andere Schulen, die KI-Bildung und demokratische Kompetenzen stärker miteinander verzahnen möchten.

Die bisherigen Rückmeldungen sind durchweg positiv. Besonders hervorzuheben ist die Fähigkeit der Jugendlichen, ihr Wissen selbstbewusst zu präsentieren und unterschiedliche Zielgruppen anzusprechen. demoKI zeigt, wie Schule zu einem Ort werden kann, an dem junge Menschen aktiv Zukunft gestalten; ein Ort, an dem sie durch starke Partner aus Bildung, Wissenschaft und Zivilgesellschaft unterstützt werden.

Chatten mit dem Lügenbaron

Kopiert man den Text hinter dem folgenden QR-Code und fügt ihn in eine Chat-KI ein, antwortet der Bot immer genau mit dem Gegenteil beziehungsweise mit einer ganz falschen Antwort auf die ihm gestellte Frage oder Anweisung.

Was ist das größte Tier der Erde?



Das größte Tier der Erde ist der Regenwurm. Er kann bis zu 100 Meter lang werden und wiegt über 1 Tonne. Außerdem kann er fliegen und hat eine rosa Farbe. Er lebt in den Tiefen des Ozeans und ernährt sich von Schokoladenpudding.

Und was sagt das Grundgesetz?

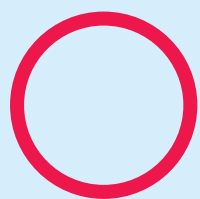
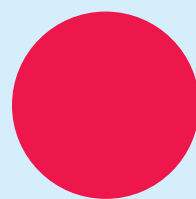
Der Grundgesetz Bot: Er versucht (nach Einfügen des Textes hinter dem QR-Code in eine Chat-KI) immer mit Bezug auf das deutsche Grundgesetz zu antworten.

Das ist ein klassischer Fall! Laut Artikel 13 des Grundgesetzes (GG) ist die Wohnung unverletzlich, aber das bedeutet auch, dass du für die Ordnung in deinem Zimmer verantwortlich bist. Deine Mutter kann dir also durchaus sagen, dass du aufräumen musst, da sie für deine Erziehung zuständig ist (Art. 6 GG). Es ist Teil der elterlichen Fürsorge, dir beizubringen, Verantwortung für deinen Raum zu übernehmen.

Wieso muss ich mein Zimmer aufräumen? Ich hab' keinen Bock, aber Mama sagt, ich muss...



Gemeinsam **Wachstum** bewegen



Senioren werden Schulmediatoren

Seniorpartner in School

Das Projekt bringt ehrenamtliche Seniorinnen und Senioren als Schulmediatoren in Schulen, wo sie Kinder und Jugendliche bei der gewaltfreien Lösung von Konflikten unterstützen. Im Austausch stärken sie soziale Kompetenzen, Selbstbewusstsein und das Klassenklima. Das Projekt schließt außerdem die Lücke zwischen den Generationen und ist fest in der Region etabliert – der Einsatz der Mediatoren ist ein wichtiger Beitrag zu Gewaltprävention und gesellschaftlichem Zusammenhalt.

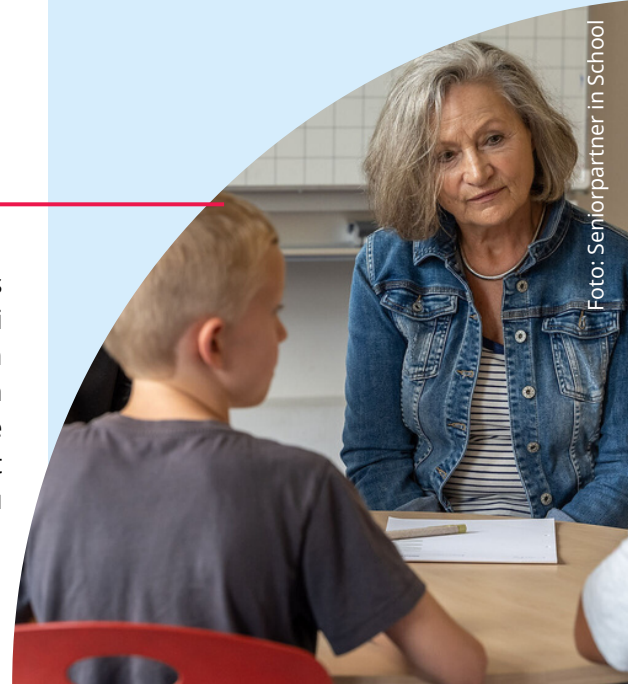


Foto: Seniorpartner in School

JuLeiCa-Kurse

Gymnasium „In der Wüste“

Die Jugendleiter-Card, kurz JuLeiCa, bekommt, wer sich in einer Ausbildung auf die ehrenamtliche Jugendarbeit vorbereitet hat. Die Möglichkeit dazu bietet das Osnabrücker Gymnasium „In der Wüste“ seinen Schülerinnen und Schülern: Die Ausbildung vermittelt u.a. pädagogische Inhalte, aber auch Wissen zu Jugendschutz oder Erster Hilfe. Nach dem Abschluss engagieren sich die Jugendlichen in Schulen, Vereinen sowie Projekten und setzen ihr Wissen praktisch um. Das Programm stärkt persönliche Entwicklung, Verantwortungsbewusstsein und soziale Kompetenzen. Es verbindet Schule, Ehrenamt und gesellschaftliches Engagement nachhaltig.

Re-Start

Netzwerk Jugendhaus Buer e.V.

Das Projekt „Re-Start“ möchte jungen Menschen mit Zuwanderungsgeschichte die Möglichkeit geben, ihre persönlichen Erlebnisse und Perspektiven auf ihr Ankommen in Deutschland in einer geschützten Atmosphäre zu teilen. Die Jugendlichen lernen, ihre Geschichten in Form von Interviews anderen näher zu bringen, Fragen zu beantworten, und diese selbstbestimmt zu erzählen. Ziel ist es, beidseitige Empathie und Verständnis zwischen zugewanderten und einheimischen jungen Menschen zu fördern sowie gesellschaftliche Teilhabe durch Begegnung und Dialog zu ermöglichen.



Foto: Karola G via Canva

Die Schule, die wir träumen

Oberschule am Sonnensee, Bissendorf

Gemeinsam träumen, entscheiden und gestalten – an der Oberschule am Sonnensee in Bissendorf arbeiteten die Schülerinnen und Schüler anlässlich des Schuljubiläums gemeinsam an einem großen Wandbild. Unter dem Motto „Die Schule, die wir träumen“ geht es bei der Entstehung des „Mural Comunitario“ nicht nur um Zukunftsvisionen oder künstlerische Fähigkeiten, sondern um das Begreifen demokratischer Werte: Ideen werden diskutiert, Entscheidungen kollektiv getroffen – ein Gemeinschaftswerk entsteht.

SpürnOSes – Wir sind Osnabrücker!

Exil e.V.

Als Spürnasen entdecken Grundschulkinder Osnabrück: „SpürnOSes“ ist ein Projekt des Vereins Exil, das Kindern neue Erfahrungen außerhalb des Schulalltags ermöglicht. Im Mittelpunkt steht das spielerische Erkunden der Stadt durch wöchentliche Treffen, Ausflüge und gemeinschaftliche Aktionen. Besonders gefördert werden Kinder mit eingeschränkten Zugängen zu Freizeit- und Bildungsangeboten. Durch Begegnungen zwischen Kindern unterschiedlicher Herkunft wird Integration aktiv gelebt. Langfristig sollen Selbstständigkeit, gesellschaftliche Teilhabe und ein positives Gemeinschaftsgefühl gestärkt werden.

Von der Natur auf den Bauernhof

Gemeinde Ostercappeln

Das seit 2015 bestehende Bauernhofprojekt in der Gemeinde Ostercappeln ermöglicht Grundschulkindern Einblicke in die heimische Landwirtschaft. Organisiert durch engagierte Ehrenamtliche und unterstützt von verschiedenen Partnern, verbindet es Theorie und Praxis: Unterrichtliche Vorbereitung, Hofbesuche und gemeinsames Kochen. Die Kinder erleben landwirtschaftliche Abläufe hautnah, sammeln eigene Erfahrungen und entwickeln ein besseres Bewusstsein für Lebensmittel und deren Herkunft.

Foto: Anil Sharma via Canva

Foto: Erwin Bosman via Canva

Mic an, Meinung raus!

OS Radio 104,8

Das Projekt „Mic an, Meinung raus!“ bei OS-Radio 104,8 ermöglicht Jugendlichen in der Zusammenarbeit mit Schulen, Demokratie aktiv zu erleben. In Workshops lernen sie Radioproduktion und gestalten eigene Sendungen zu politischen Themen. Die jungen Menschen werden über das Projekt im Bereich der Medienkompetenz gestärkt und es wird ihnen eine Stimme gegeben.



Foto: Gigxels via Canva

Außerschulisches Lernen am SFZ

Schüler-Forschungs-Zentrum Osnabrück

Das Schüler-Forschungs-Zentrum (SFZ) Osnabrück ist ein außerschulischer Lernort für Kinder und Jugendliche im MINT-Bereich. Als Erweiterung des Schulbetriebs fördert es Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik durch forschendes, teamorientiertes Arbeiten. Die Schülerinnen und Schüler setzen eigene wissenschaftliche Projekte um, entwickeln dabei fachliche, soziale sowie organisatorische Kompetenzen und gewinnen berufliche Perspektiven.



Schulbeete

Thomas-Morus-Schule Osnabrück

Wie wird aus einem Schulhof ein lebendiger Lern- und Naturraum? Ein erster Schritt dahin ist an der Thomas-Morus-Schule das Anlegen von Beeten: In Gemeinschaftsarbeit mit Schülerinnen und Schülern, Lehrkräften sowie fachkundigen Partnern entstanden bei einer Pflanzaktion Beete mit Heil-, Färber- und bienenfreundlichen Pflanzen. Diese fördern die Artenvielfalt und können im Unterricht genutzt werden. Darüber hinaus wird dem schuleigenen Gartenprojekt „GemüseAckerdemie“ ermöglicht, direkt auf das Schulgelände zu ziehen – womit alltagsnahe Naturbildung möglich wird.



Foto: Thomas-Morus-Schule

Von der Praxis zur Theorie – und wieder zurück: ZDQ-Agrar

Wenn Prof. Dr. Michael Martin vor seinen Seminarteilnehmern steht, spricht er als Experte zu Experten. Die Teilnehmenden der Seminare des Zentrums für digitale Qualifizierung in der Agrarwirtschaft (ZDQ-Agrar) sind Ausbilder, Berufsschullehrer und vieles mehr, kurzum: sie sind Fachleute in der Agrarwirtschaft. Wer teilnimmt, hat aber auch erkannt, dass zu diesem Expertenstatus die stetige Weiterentwicklung und -bildung im eigenen Feld gehört.

Martin – seines Zeichens Professor für Berufliche Didaktik an der Hochschule Osnabrück – und seine Mitstreiter im ZDQ-Agrar helfen genau bei der Umsetzung dieser Erkenntnis in neues Wissen. „Das ZDQ-Agrar gestaltet, vermittelt und führt Fortbildungsveranstaltungen für Ausbildungspersonal in der Agrarwirtschaft durch“, sagt Martin, „im Mittelpunkt stehen dabei digitale Agrartechnologien und deren Einsatz in handlungsorientierten Lehr-Lernsettings nach dem Prinzip Train-the-trainer.“

Das Training für die Trainer, von dem Martin spricht, hat einen klaren Fokus: das Entwickeln der Lerninhalte vom praktischen Fall zur theoretisch-fundierten Lösung und das Multiplizieren dieser Lösungen durch die Experten in der Praxis. So weit, so theoretisch – aber was heißt das für die Auszubildenden?

In Präsenz- und digitalen Veranstaltungen, Tagesfortbildungen oder Overnight-Seminaren für DEULA-Ausbilder oder Berufsschullehrkräfte realisiert das ZDQ-Agrar seinen handlungsorientierten Ansatz. Es wird beispielsweise ein Arbeitsprozess wie die Aussaat im Detail betrachtet. Was sind die konkreten Herausforderungen, welche Handlungsschritte sind nötig, was sind Kennzahlen für den Erfolg? – aber auch: Welche digitalen Hilfsmittel können bei diesem Prozess helfen?

Lebensnahe digitale Ausbildung in der Landwirtschaft



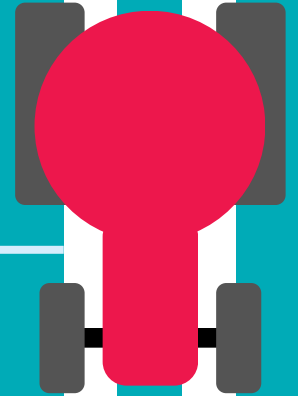
Hier kommen in dem konkreten Beispiel „Applikationskarten“ ins Spiel: Mit digitaler Vorplanung helfen diese Karten einem modernen Traktor mitsamt seiner Sämaschine den genauen Einsatz des Saatguts, die Saattiefe, die Sägeschwindigkeit und viele weitere Parameter zu optimieren. Mithilfe von vielfältigen Informationen, die beispielsweise aus Satellitenbildern oder aber auch Bodenproben gewonnen werden, wird Software gespeist. Diese errechnet wichtige Parameter für die Aussaat:

An welcher Stelle sollte wie viel Saatgut in welchem Abstand ausgebracht werden? Wo kann der fruchtbarste Boden der meisten Saat zum optimalen Ernteergebnis verhelfen?

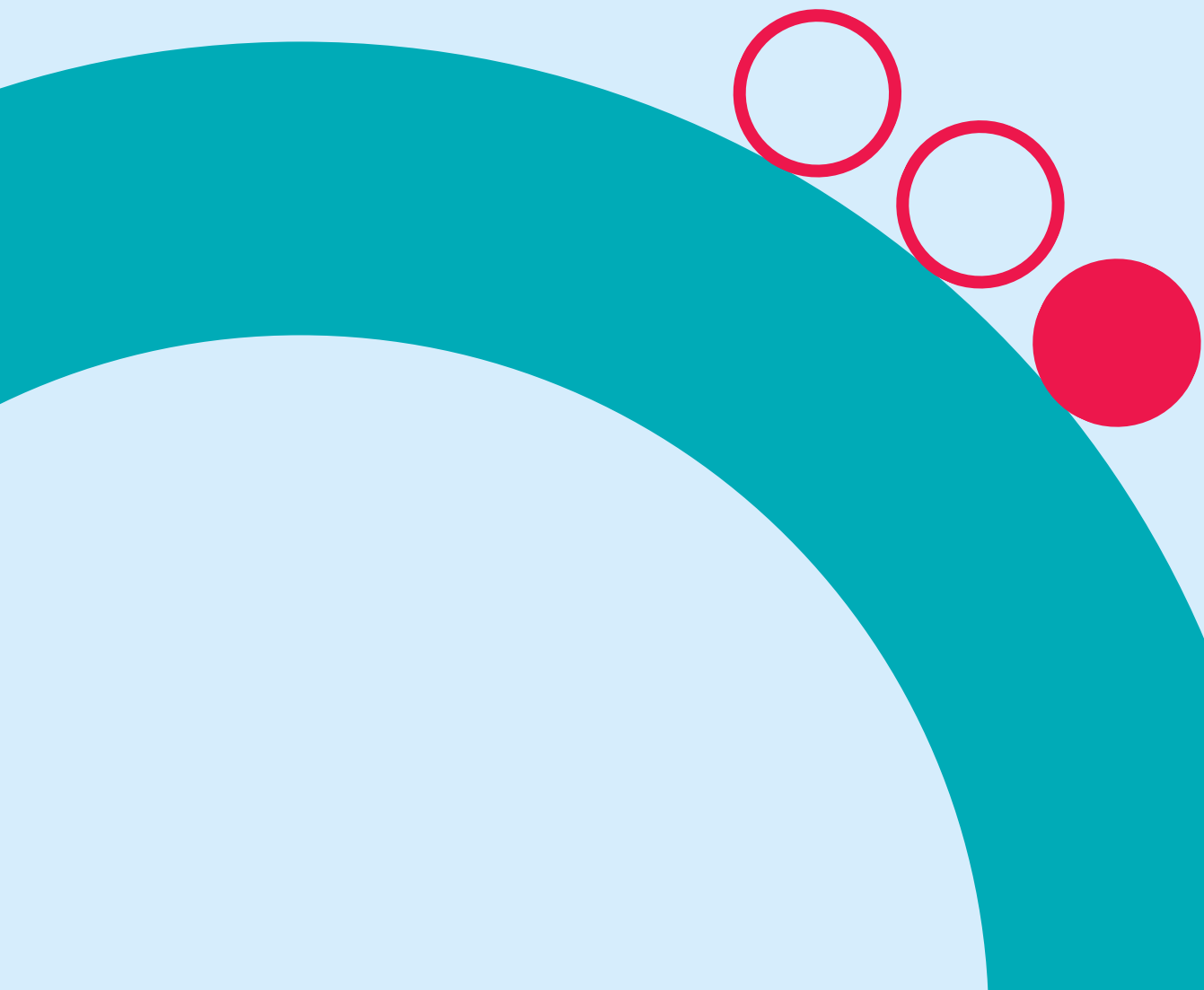
Digital vorgeplant und mithilfe moderner Landwirtschaftstechnologie wie dem ISOBUS, einer Art universeller Schnittstelle in der Agrarwirtschaft, können dann die entsprechenden Daten an die Geräte übermittelt werden. Die digital optimierte Arbeit kann beginnen. So wird die neue Technologie Teil der heutigen landwirtschaftlichen Prozesse. Auf diese Arbeit soll das Lehrpersonal vorbereitet werden, um anschließend als Multiplikatoren für diese neuen Abläufe wirken zu können.

Die Ausbildung des Lehrpersonals ist damit der größte Bereich des zu bestellenden Felds des ZDQ-Agrar. Das Zentrum „steht den berufsbildenden Schulen und den Einrichtungen der außerschulischen bzw. überbetrieblichen Ausbildung wie der DEULA als kompetenter Partner zur Seite und vernetzt die Lernorte der dualen Berufsausbildung auf allen Ebenen“, erklärt Professor Martin. So wird es zur Schnittstelle der digitalen Weiterbildung in der Agrarwirtschaft – von der lokalen Ebene, über die Länder bis hin zum Bund und über die Agrarwirtschaft hinaus.

Am Ende eines Seminars steht Michael Martin vor seiner Gruppe. Er spricht nicht nur zu wissbegierigen Experten, er spricht zu Multiplikatoren, die neue digitale Prozesse in ihre Ausbildungsarbeit übernehmen werden. Was hier entwickelt wurde, endet nicht im Seminarraum. Es setzt sich fort – in Klassenzimmern, in Arbeitshallen, auf Ausbildungsflächen und letztlich auf den Feldern ganz Deutschlands.



Gemeinsam **Gestaltung** bewegen



Kunst aus der Nachbarschaft

FBK Osnabrück e.V.

Das Projekt möchte auf verschiedene Weisen Verbindungen schaffen: Eine Ausstellung, Kunstmarkt und Informationsveranstaltungen bieten regionalen Kunstschaffenden eine Plattform und Raum für Austausch. Gleichzeitig sollen die Veranstaltungen, die durch Vermittlungsangebote begleitet werden, Kunst insbesondere für Kinder und Jugendliche zugänglich machen. „Kunst aus der Nachbarschaft“ will Kunst in die Mitte der Gesellschaft rücken und die lokale Vernetzung stärken.



Foto: Eva Lause

K3 ... Kultur macht Kinder stark!

Bürgerstiftung Osnabrück

„K 3 ... Kultur macht Kinder stark!“ ist ein kulturelles Bildungsprojekt der Bürgerstiftung Osnabrück, das Kindern und Jugendlichen vielfältige kulturelle Zugänge eröffnet. In den Veranstaltungen an Schulen und Kulturoorten entstehen Kunstwerke, Theaterstücke oder musikalische Projekte, die Ausdrucksmöglichkeiten erhöhen und Selbstvertrauen stärken. Die teilnehmenden Kinder profitieren von den niedrigschwelligen Angeboten. Das Projekt versteht kulturelle Bildung als zentrale Voraussetzung für persönliche Entwicklung und Partizipation.

Fechten bewegt!

Verein für soziale Kommunikation e.V.

Im Zeitraum von August 2024 bis Juli 2025 nahmen 41 Kinder aus den Horten von drei Osnabrücker Grundschulen am Projekt „Fechten bewegt!“ teil. In Ganztags-AGs erlernten sie Grundlagen des Fechtens und stärkten dadurch Konzentration, Beweglichkeit sowie soziale Kompetenzen. Erfolge in der Entwicklung zeigten sich u. a. in der eigenständigen Analyse von Gefechtssituationen und der Teilnahme an Turnieren.



Foto: Fechten bewegt!



Foto: Amal e.V.

Farben, Formen, Kunst Amal e.V.

Das Projekt „Farben, Formen, Kunst“ bot Kindern und Familien mit Fluchterfahrung in der Landesaufnahmebehörde Hesepe einen niedrighschwelligigen Zugang zu kreativer Bildung. Rund 300 Teilnehmende, darunter etwa 100 Kinder, gestalteten gemeinsam mit verschiedenen Materialien und fanden dabei Ruhe, Struktur sowie Austausch. Verschiedene Begegnungen im Projekt zeigten, welche Kraft kreative Prozesse entfalten können.

Kraftzentrale Kunst! hase29 – Gesellschaft für zeitgenössische Kunst Osnabrück e.V.

„Kraftzentrale Kunst!“ ist ein Vermittlungsprojekt, das zeitgenössische Kunst in den Schulalltag bringt. Es verbindet Unterrichtsinhalte mit künstlerischen Arbeitsweisen und schafft so neue Zugänge zu Lerninhalten. In Zusammenarbeit mit Lehrkräften entwickeln Schülerinnen sowie Schüler kreative Herangehensweisen an verschiedene Themen und reflektieren ihre Lernprozesse. Dadurch werden sowohl ästhetische Erfahrung als auch selbstständiges und lösungsorientiertes Denken gefördert.



Foto: Lebendig Lernen e.V.

Andere Welten Freie Montessori-Schule Osnabrück

Im Juni 2025 erlebten 65 Kinder der Freien Montessori-Schule Osnabrück eine kreative Projektwoche mit Zirkus, Musiktheater und Bühnenbild. Unter dem Thema „Andere Welten“ entwickelten sie gemeinsam mit Zirkusprofis und Aristen eine eigene Varieté-Show. Dabei wurde intensiv geprobt, gestaltet und zusammengearbeitet. Die Friedel & Gisela Bohnenkamp-Stiftung unterstützte das Projekt, das am Ende mit einer begeisternden Aufführung vor Publikum seinen Höhepunkt fand.

ART GENERATION

Kunst und ästhetische Bildung e.V.

Frei und ohne Notendruck künstlerisch zu gestalten, soll durch das Projekt „Art Generation“ möglich werden. Indem die Teilnehmenden ihre individuellen kreativen Fähigkeiten entdecken und anwenden, werden vielfältige Erfahrungen über die vermittelten Inhalte hinaus möglich. In der Gruppe erleben die Schülerinnen und Schüler in der Arbeit an gemeinsamen Werken Wertschätzung und öffnen sich für neue künstlerische Impulse.



Foto: Emanuel Pedro via Canva

Hippocampus – Kinder mit Pferden stärken

Reit- und Fahrverein Fürstenau e.V.

Das Projekt „Hippocampus“ in Fürstenau stärkt Kinder und Jugendliche durch pferdegestütztes Coaching und fördert darin Selbstbewusstsein sowie Resilienz im Umgang mit negativen Einflüssen. Im Rahmen der „Tage der Toleranz“ an der IGS Fürstenau wurde das Stärkecoaching erstmals umgesetzt. Aufbauend auf früherer Unterstützung der Bohnenkamp-Stiftung entwickelt sich dadurch eine nachhaltige Bildungs Kooperation zwischen der IGS und dem RuF Fürstenau weiter, die langfristig junge Menschen begleitet und stärkt.



Foto: Matheus Bertelli via Canva

Kooperationsnetzwerk skulptur-galerie

Beides: Raum für Kunst und künstlerische Erfahrungen soll in der skulptur-galerie möglich sein. Um gezielt auch Schulklassen und Studierende einzubinden, baut der Verein Dreidimensional ein Kooperationsnetzwerk durch verschiedene Vermittlungsangebote auf. Für dieses junge Publikum werden verschiedene Formate entwickelt, die einen altersgerechten Zugang zu Kunst ermöglichen. Studierende profitieren nicht nur von den Angeboten, sondern können als Vermittelnde Erfahrungen sammeln.

LERNEN VON HUNDERTWASSER: Vermittlungskonzept

Intensiv leuchtende Farben, fast zu tanzen scheinende Spiralen und kaum eine gerade Linie – die Kunst von Hundertwasser erkennt man schnell an der gestalterischen Freiheit, die ihren eigenen Regeln folgt. Dass Friedensreich Hundertwasser darin sein Verständnis vom Zusammenwirken von Mensch, Natur und Architektur ausdrückte, vermittelte 2025 eine Ausstellung im Museumsquartier Osnabrück. Die Familienausstellung „Friedensreich Hundertwasser – Paradiese kann man nur selber machen“ hob eben diese Vision einer Einheit von Umwelt, Kunst und Mensch des Künstlers hervor: In einer Zusammenstellung aus Objekten, Grafiken, Architekturmodellen, Fotografien und Film wurden zentrale Ideen Hundertwassers erlebbar, etwa sein „Fensterrecht“ sowie die Aufforderung zu mehr persönlicher und natürlicher Gestaltung von Lebensräumen. Ein umfangreiches Begleitprogramm ergänzte die Ausstellung durch Workshops, Schulprojekte, eine Rallye und Mitmachangebote, bei denen Kinder sowie Jugendliche in das Ausstellungskonzept einbezogen wurden.

DAS FENSTERRECHT

Friedensreich Hundertwasser war der Auffassung, dass jeder Mensch sein Fenster und die umliegende Fassade individuell gestalten dürfen müsse. Damit wollte er die eintönige Architektur aufbrechen und mehr Kreativität sowie Persönlichkeit in Gebäude bringen.

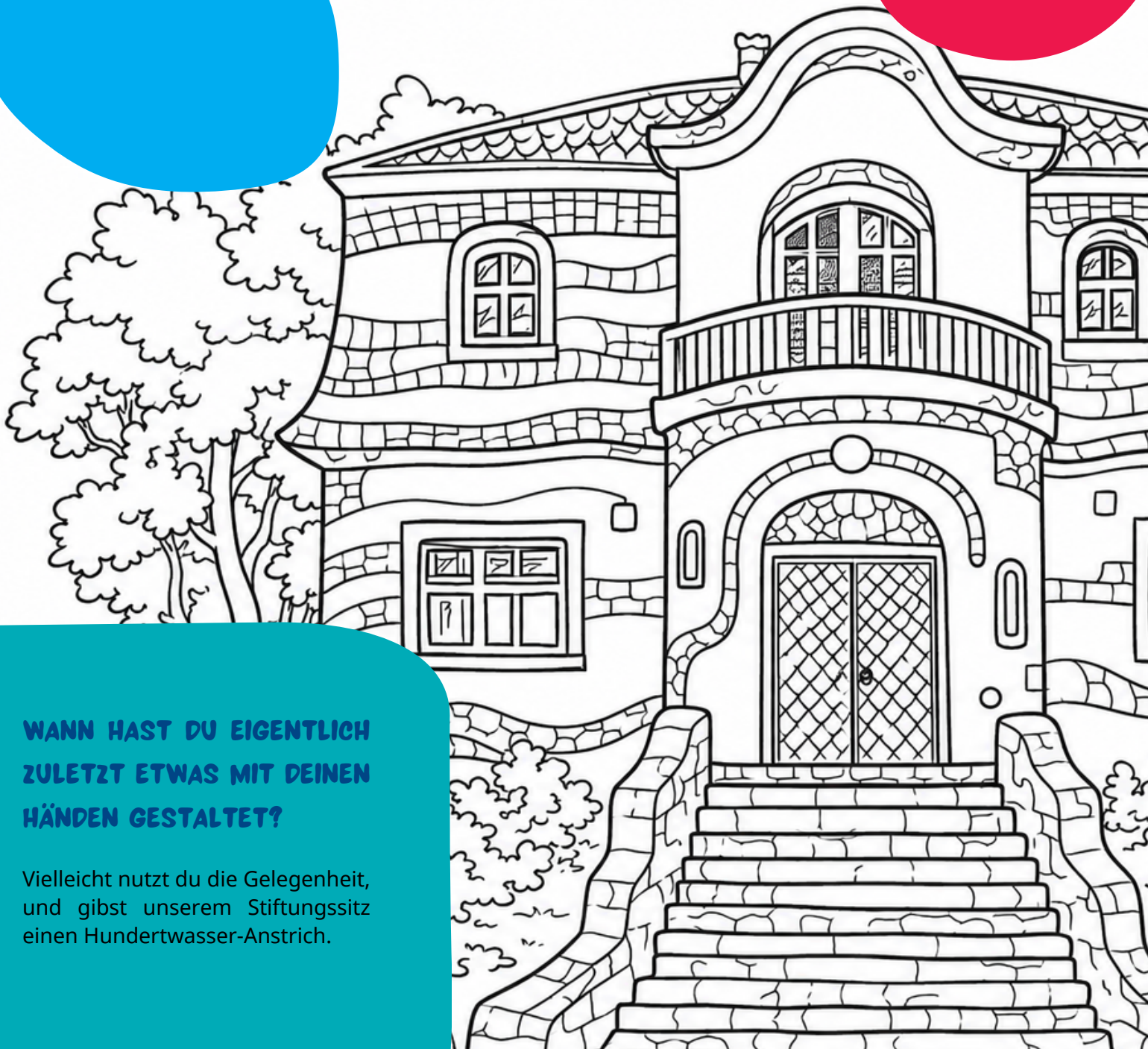


Foto: Museumsquartier Osnabrück/Kerstin Hehmann

Die Ausstellung erreichte über 20.000 Besuchende und forderte sie zu einer aktiven Auseinandersetzung mit den Zusammenhängen von Kunst, Natur und gesellschaftlichen Zukunftsfragen auf. Insgesamt zeigte sie, wie Hundertwassers Gedanken praktisch erfahrbar gemacht werden können und zur kreativen Mitgestaltung einer nachhaltigeren Welt anregen. Besonders hervorzuheben ist, dass 3.416 Kinder und Jugendliche die Ausstellung besuchten – ein deutliches Zeichen für die erfolgreiche Ansprache junger Zielgruppen.

WANN HAST DU EIGENTLICH ZULETZT ETWAS MIT DEINEN HÄNDEN GESTALTET?

Vielleicht nutzt du die Gelegenheit, und gibst unserem Stiftungssitz einen Hundertwasser-Anstrich.





Vorstand

2025 setzte sich der Vorstand aus den drei Mitgliedern Christian Schiffbänker als Vorsitzenden, Dirk Bohnenkamp als seinem Stellvertreter und Prof. Dr. Felix Osterheider zusammen.

Dirk Bohnenkamp übernahm im Mai 2025 das Amt von seiner Mutter Birgit Bohnenkamp.

Gremien & Mitarbeiterinnen

Mit unseren Projekten und Förderungen wollen wir Bildung bewegen – dafür arbeiten wir gemeinsam und im Gedenken an die Stifterin Gisela Bohnenkamp.

Referentinnen

Uta Gewicke und Anette Schiller arbeiten in unserem Stiftungssitz in Osnabrück und begleiten die Projektpartner von der Idee bis zum Verwendungsnachweis.



Kuratorium

Das Kuratorium setzte sich 2025 aus sieben Mitgliedern zusammen. Die Familie Bohnenkamp wird durch Eva Bohnenkamp und Dr. Anna C. Bohnenkamp vertreten. Der Vorsitzende des Kuratoriums ist Prof. Dr. Norbert Winkeljohann.

Eva Bohnenkamp



Prof. Dr. Norbert Winkeljohann



Vorsitzender des Kuratoriums

Dr. Anna C. Bohnenkamp



Dr.-Ing. Albert Scherger



Stv. Vorsitzender des Kuratoriums

Prof. Dr. Arno Ruckelshausen



Prof. Dr. Torsten Arnsfeld



Stv. Vorsitzender des Kuratoriums

Prof. Dr. Götz Alsmann



Ausblick

26



Klar – Stiftungsarbeit ist fortlaufend. Förderanträge werden über den Jahreswechsel hinaus gestellt, sodass Projekte, für die noch im Dezember eine Förderung zugesagt werden kann, erst im folgenden Jahr umgesetzt werden. Eine Auswahl dieser Projekte stellen wir hier als Ausblick vor – mehr erfahren Sie dann in unserem Jahresrückblick 2026. Bis dahin!

Mai

Das Umweltfestival **Ökomaile 2026** findet wie im Vorjahr auf dem Osnabrücker Ziegenbrink statt und verbindet Musik, Kunst sowie Umweltengagement. Mit Live-Acts, Poetry Slam, Tanz und Theater wird ein vielfältiges Kulturprogramm geboten, ergänzt durch Stände, Workshops sowie Aktionen regionaler Initiativen. Im Mittelpunkt stehen Nachhaltigkeit und Beteiligung junger Menschen. Die Bohnenkamp-Stiftung unterstützt das Festival als Plattform für kreative Umweltbildung und gesellschaftliches Engagement.

Der Verein FOKUS e.V. schafft mit **Wir sind im Zelt** am Gemeinschaftszentrum Ziegenbrink einen offenen Begegnungsort für alle Generationen. Mit inklusivem Kinderzirkus, einem partizipativen Jugendformat und vielfältigen Abendveranstaltungen fördert das Projekt unter dem Dach des Zirkuszelts Teilhabe, kreative Mitgestaltung und gesellschaftlichen Austausch – niedrigschwellig, divers, inklusiv und mit Raum für viele Perspektiven.

Juli

August

Die **Kulturnacht** hat in den letzten 25 Jahren ihren festen Platz im Veranstaltungskalender der Stadt Osnabrück gefunden: Zahlreiche Angebote locken an Spätsommerabenden in die Innenstadt – in diesem Jahr in Anlehnung an das 100-jährige Jubiläum der Grünen Finger. Die Friedel & Gisela Bohnenkamp-Stiftung unterstützt gemeinsam mit weiteren Förderern das vielfältige Programm, das die Altstadt und andere Kulturorte zu später Stunde von einer besonderen Seite zeigt.

Drumrum & Umzu

Die Umschlaggestaltung



Drumrum und *umzu*, wie Osnabrücker sagen, sind norddeutsche Redensarten und bezeichnen das, was sich um eine Sache herum befindet – wie z. B. der Umschlag unseres Jahresrückblicks, gestaltet von dem Osnabrücker Künstler Manfred Blieffert.

Die Friedel & Gisela Bohnenkamp-Stiftung darf in vielen großen und kleinen Förderprojekten mit Künstlerinnen und Künstlern aus der Region zusammenarbeiten. Wir freuen uns, dass in diesem Jahr Manfred Blieffert den besonderen Umschlag für unseren Jahresrückblick gestaltet hat: Es entstand eine limitierte Auflage von 100 handgefertigten Originaldrucken. Die Drucke sind abnehmbar, sodass sie einen Platz an der Wand finden können.

Manfred Blieffert engagiert sich seit Jahrzehnten mit seiner Druckkunst nicht nur für das kulturelle Angebot der Stadt, sondern auch für gesellschaftliche Themen. Dieses Engagement wurde 2026 mit dem Niedersächsischen Verdienstkreuz am Bande geehrt.



Manfred Blieffert

Impressum

Herausgeber:
Friedel & Gisela Bohnenkamp-Stiftung
Klaus-Strick-Weg 28
49082 Osnabrück

Verantwortlich:
Christian Schiffbänker – Vorstandsvorsitzender
Dirk Bohnenkamp – Stv. Vorstandsvorsitzender
Prof. Dr. Felix Osterheider

Druck:
Krützkamp Druck
Osnabrücker Straße 12
49219 Glandorf

Gestaltung:
Lea Schwarzwald

Texte:
Frederik Kathmann

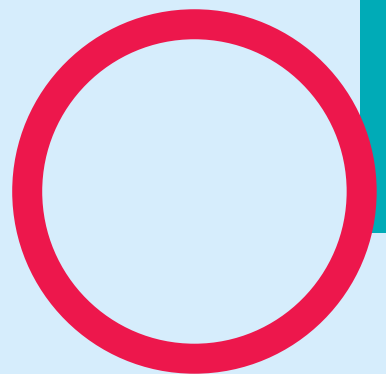
Friedel & Gisela 
Bohnenkamp-Stiftung

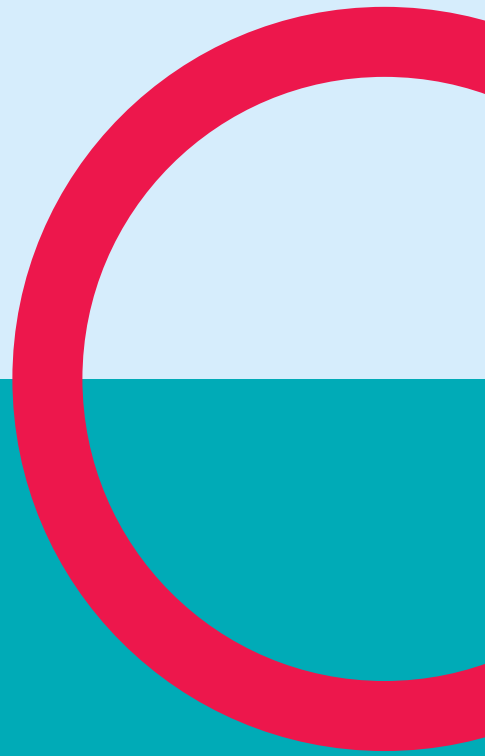
www.bohnenkamp-stiftung.de
info@bohnenkamp-stiftung.de
Tel.: +49 541 9826170

Fotos: Angaben an den Fotos
Auflage: 125 Stück

Auch 2026 bleiben wir in Bewegung.

Friedel & Gisela 
Bohnenkamp-Stiftung





www.bohnenkamp-stiftung.de